

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1012335828_18330925

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Königl. privil. Altonaer Adreß = Comtoir = Nachrichten.

Mittewochen, den 25. September.

A u s z u g

a u s

der vom 1sten Juli 1832 bis Ausgang Juni 1833 geführten Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Brandkasse der Schleswig-Holsteinischen Städte.
(Fortsetzung, siehe N^o 76).

E i n n a h m e.

	Silbermünze.		Silberwerth.		Repräsentativen	
	Rthlr.	s.	Rthlr.	s.	Rthlr.	s.
a) Behalt bei der Schleswig-Holsteinischen Kasse und dem Brandversicherungscomptoir	12,870	23	. . . . .	.	1,252	60
b) Beiträge zur Brandkasse pro 1832	38,775	16	. . . . .	.	.	.
c) Zinsen von den auf Silbermünze lautenden Obligationen . .	1,486	77	. . . . .	.	.	.
d) Zinsen von den auf Silberwerth ausgestellten Prioritätsobligationen, nach dem Quartalcours bezahlt mit . . . . .	. . . . .	.	. . . . .	.	3,502	93
e) Abträge auf die in Silberwerth belegten Kapitalien: 10160 Rthl. Silberwerth, nach dem Quartalcours bezahlt mit . .	. . . . .	.	. . . . .	.	10,477	48
f) An zurückbezahlten Brandersparungsgeldern	102	46	. . . . .	.	.	.
g) Die von den, der Brandkasse der Landdistrikte vorgeschossenen 7,986 Rthl. zurückbezahlten	3,000	:	. . . . .	.	.	.
h) Erstattung der aus der Brandkasse der Städte vorgeschossenen Gage der Beamten des Brandversicherungscomptoirs, für die Zeit vom 1sten October 1831, bis Ausgang Juni 1832.	3,420	:	. . . . .	.	.	.
und der für das 3te Quartal ebenfalls vorgeschossenen und in Ausgabe gestellten 1,140 — : —	. . . . .	.	. . . . .	.	.	.
	4,560	:	. . . . .	.	.	.
Zarús	60,794	66	. . . . .	.	15,233	9

- Transport
- i) Erstattung der, aus der Brandkasse der Städte vorgeschossen
 nen, mit der Repartition der Brandschäden in den Land:
 districten pro 1831 verbunden gewesenen Kosten
- k) Erstattung der in der Zeit vom 1sten October 1831 bis
 Ausgang Juni 1832 im Brandversicherungscomptoir vorge:
 fallenen Kosten, an Betrag 46 Rbth. 6 fl.
 und der im 3ten Quartal 1832 vorgefalle:
 nen, ebenfalls in Ausgabe gebrachten 2 — 12 —
- l) In Silbermünze sind umgesezt worden: 10,230 Rbthlr.
 22 fl. Repräsentativen gegen

Silbermünze.		Silberwerth.		Repräsentativen	
Rbthlr.	fl.	Rbthlr.	fl.	Rbthlr.	fl.
60,794	66			15,233	9
	84		48		
	48		18		
		9,700			
Summa		70,627	36	15,233	9

(Die Fortsetzung folgt).

Vermischte Nachrichten und Aufsätze.

Rath für Näher und Näherinnen.

Schneider und Näherinnen hört man häufig darüber klagen, daß sie so viele Nadeln zu Grunde richten, wenn sie geglättete Calico's nähen müssen. Diesem Uebelstande ist sehr leicht abgeholfen, wenn man mit einem Stücke weißer Seife einige Male über das geglättete Zeug hin; und herfährt; denn nach dieser Behandlung dringen die Nadeln äußerst leicht in das Zeug ein, wenn es auch noch so steif ist. (Aus dem Mechanics Magazine N. 494.)

Auf einem großen Fuße leben.

Im 14. und 15. Jahrhunderte waren durch die Schnäbel an den Schuhen dieselben ausnehmend lang und unförmlich geworden. Die Schuhe einer fürstlichen Person waren 2½ Fuß, die eines Feldherrn 2 Fuß und die eines Edelmannes 1½ Fuß lang. Daher die Redensart: „Auf einem großen Fuße leben,“ über die J. B. Rufwurm in den „Nageburg, liter. Blätter, 1808, Seite 42, ausführlich gehandelt hat.

Wiesige Vorfälle.

- Angelommene Fremde u. deren Logis.**
 Hr. Kammerjunker v. Clausewitz nebst Familie, k. v. Kiel; Herr Capitain v. Now k. v. Trittau;
 Hr. Dr. Med. und Phisicus Dircks nebst Tochter, k. v. Tondern; Hr. Etatsrath Schmidt, k. v. Kiel; logieren im Holsteinischen Hause.
 Hr. Lieutenant v. Behn nebst Frau Gemahlinn und Fräulein Tochter, k. v. Stade; Hr. P. Ledet, Balletmeister, nebst Familie, k. v. Riga; hürtel; Hr. Claussen, Kaufmann, k. v. Glückstadt; Hr. Wismer, Kaufmann, k. v. Jernhagen; logieren im schwarzen Adler.
 Hr. Missionarius Schippang, k. v. Bremen; Hr. Candidat v. Weger, k. aus Schlessen; logieren gr. Freiheit N. 43.
 Hr. Lieutenant v. Schumacher, k. v. Kopenhagen, logiert gr. Elbstraße N. 153.

Stand

des Barometers und freien Thermometers

		1833.		
	3.	2.		
Septbr. 20.	28.	2,5	+	14,5° Reaum.
21.	28.	2,1	+	15,9
22.	28.	0,4	+	12,0
23.	27.	11,8	+	11,9



gis. ilie, k. Trittau; ft Zochr midt, k.

nahlm Hr. P. Riger Gluck; fserha;

n; Hr. logieren nhagen,

ometers

leaum.

Verzeichniß

der Gebornen, Verstorbenen und Kopulirten. Bey der evangelisch-lutherischen Gemeinde

Geboren: Den 25ten July, dem Herrn Johann Peter Tiedemann, Segelmacher, ein Sohn, gen. Peter Heinrich Emil. Den 27sten, ein uneheliches Mädchen. Den 1sten August, dem Herrn Johann Joachim Euno Schnor ein Sohn, gen. Johann August Eduard. Den 9ten, dem Paul Jens Würum eine Tochter, gen. Pauline Henriette Amalie. Den 10., dem Herrn Heinrich Diederich Gottlieb Kreiff, Tischlermeister, ein Sohn, gen. Carl Ernst. Eod. dem Herrn Johann Wilhelm Blankemeyer ein Sohn, genant Johann Heinrich Carl. Den 21sten, dem Hrn. Heinrich Martin Christian Friedrich Schulz ein Sohn, gen. Carl Christian Jürgen. Eod. dem Christian Scheel eine Tochter, gen. Johanna Margaretha Christiana. Den 23sten, dem Hrn. Johann Christian Hermann Möller, Kopfschlichter, ein Sohn, gen. Johann Peter Theodor. Den 25ten, dem Herrn Jacob Andreas Winckelfern eine Tochter, gen. Catharina Jacobine Friederike Dorothea. Den 28sten, dem Herrn Johann Heinrich Dieckens ein Sohn, gen. Johann Martin Eduard. Den 31sten, ein unehelicher Knabe. Den 4ten September, dem Johann Joachim Wagung eine Tochter, genant Maria Sophia Auguste. Den 8ten, ein uneheliches Mädchen. Den 12ten, dem Johann Friedrich Hermann Eggers ein Sohn, gen. Georg Carl Matthias. Den 17ten, ein unehelicher Knabe.

Verstorben: Den 25ten August, Johanna Friederike Mathilde Ehn, alt 5 Monat 13 Tage. Den 29sten, Behrend Gottschalek, alt 27 Jahr. Eodem, Dorothea Frahm, alt 64 Jahr. Den 30sten, Niels Seuer, alt 19 Jahr. Den 31., Anton Hinrich Eggers, alt 57 Jahr. Den 6. September, Anna Margaretha Eühr, alt 84 Jahr. Eod. Carl Andreas Christian Kämpfer, alt 25 Jahr 2 Monat 13 Tage. Den 7ten, Herr Peter Claassen, alt 19 Jahr 9 Monat 13 Tage. Den 8ten, Jacob Friedrich Westphal, alt 67 Jahr. Eod. Carl Heinrich Ludwig Eshven, alt 5 Monat. Eod. Matthias Matthiesen, aus Nordhanel in Norwegen, alt 45 Jahr. Den 11ten, Johann Wilhelm Friedrich Kolberg, alt 5 Monat. Eodem, Friederike Lutter, alt 16 Jahr. Den 12ten, Elisabeth Geiske Lehmann, alt 63 Jahr. Den 13ten, Amalia Carolina Busch, alt 75 Jahr. Eod. Jan Wilhelm

Matthias Ohl, alt 11 Wochen 1 Tag. Eodem, Johann Peter Voherert, alt 64 Jahr 1 Monat 7 Tage. Den 14ten, Anna Niemstedt, alt 86 Jahr. Eod. Joachim Sievers, alt 56 Jahr. Eodem, des Johannes Hennings todgeborner Sohn. Eod. Catharina Maria Rundschl, alt 73 Jahr.

Kopulirt: Den 8ten September, der Schmiedemeister, Herr Wilhelm Carl Carsten Knupper, mit Frau Wittwe Catharina Margaretha Hartsmann, geb. Seyer; im Hause. Den 20sten, der Cantor an der hiesigen evang. luth. Hauptkirche, Herr Jürgen Petersen, mit Demoiselle Catharina Maria Louise Handelman; im Hause. Den 22sten, der Bootsmann, Herr Jacob Hanssen aus Stege, mit Jungfer Else Margaretha Soewald. Eod. der hiesige Stadtsoldat, Jürgen Friedrich Thomas Reichard, mit Jungfer Conradine Mariane Möller. Eod. der hiesige Einwohner, Johann David Bergmann, mit der Wittwe Johanna Catharina Henrika Eckel, geborne Lichten.

Advertisements.

Heute feierten wir den frohen Tag unsrer ehelichen Verbindung.

Altona, den 20sten September 1835.

J. Petersen, Cantor.

Louise Petersen, geborne Handelman.

Heute wurde meine Frau, geb. Erichsen, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Altona, im Waisenhause, den 20. Sept. 1835.
C. Eggers.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Feldtmann, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Altona, den 24sten September 1835.

Carl Hirschfeld.

1200 m^z Courant,

demjenigen, der einem jungen thätigen Mann eine sichere Brodstelle von 900 m^z bis 1000 m^z Courant jährlicher Einnahme verschafft. Reflectivende wenden sich gefälligst schriftlich an L. H. G. durch das Adress: Comtoir.

In einer sehr lebhaften Gegend der Stadt sind mehrere neu decorirte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu Martini billig zu vermierhen. Das Nähere darüber erfährt man Wörkenstraße N^o 460.

Eine freundliche Stube nebst geräumigem Vorplatz und Kochstelle ist an eine einzelne Person auf Martini zu vermieten. Zu erfragen im Adress-Comtoir.

Ein oder zwey Zimmer mit einigem Mobilat werden für einen einzelnen Herrn sogleich zur Mierthe gesucht. Desfallsige Anerbietungen, nebst Beifügung des monatlichen Miethpreises, wolle man bis zum Donnerstag Abend, unter der Adresse L. Z., im Adress-Comtoir abgeben lassen.

Fuhrmann J. Wieck, in Ikehoe, macht hier durch die Anzeige, daß er von Michaelis an (statt früher am Sonnabend) jeden Freitag, von Altona auf Ikehoe fahren wird.

Zu vermieten:
Wohnschneider, die Stunde 3/8,
Ribbelstraße N. 214.

Ein neuer mahagony Cylinder steht zu einem billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im Adress-Comtoir.

Joh. Ch. Lud. Drüning, empfiehlt dem geehrten Publikum sein wohlbekanntes Lager von Breunholz, indem es wiederum mit sehr billigen Sorten angefüllt ist. Buchenholz zu 11 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$, 13 $\frac{1}{2}$, 14 $\frac{1}{2}$, 16 $\frac{1}{2}$, 18 $\frac{1}{2}$ bis 22 $\frac{1}{2}$, 7 Fuß pr. Faden. 2 Mal gesägt und gehauen kostet der Faden, frey vor die Thür geliefert, 6 $\frac{1}{2}$; 1 Mal gesägt und gehauen 4 $\frac{1}{2}$.

Große Elbstraße N. 121, dem Sandberg gegenüber.

Zur gewöhnlichen jährlichen
Stoek- u. Pfannenfisch-Mahlzeit,
heute, Mittwoch, den 25. September 1833,
ladet ergebenst ein

Leopold Kaiser, in Ottensen.
Mittags 1 Uhr und Abends 7 Uhr wird servirt.
Preis des Essens 1 $\frac{1}{2}$.

☞ Heute und morgen auch portionweise für 10/8 außer dem Hause zu haben.

Zum
Großen Ball,
mit doppelt besetztem Orchester, am Sonntage,
den 29sten September 1833, lade ich meine geehrten Gönner und Freunde mit Ihren werthen Familien höflichst ein. J. G. Herrfurth,
in der Elbhalle.

Entrée à Person 12/8. Anfang 7 Uhr.

Ball des Abonnenten-Vereins,
am Sonntage, den 29sten September.
Anfang 7 Uhr. Ergebenst P. A. Krus,
neue Dröge.

Altonaer Stadt-Theater.

Heute Mittwoch, den 25ten Sept. zum Benefice für Herrn Herget: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina, große Oper in 3 Aufzügen, Musik von Auber.

Madame Jost — Zerline.

Donnerstag, den 26ten: Der Secretair und der Koch, Lustspiel in 1 Aufzug. Hierauf: Der grade Weg der beste, Lustspiel in 1 Aufzug.

Zwischen den Stücken und zum Schluß: Große Gymnastische Vorstellungen, oder Proteus groteske Exercitia, ausgeführt von den Herren Willcox, Croft und Arterburg, aus London.

E. Schüße, Director.

Obige Vorstellungen bestehen in verschiedenen Stellungen und Wendungen des Körpers, die so außerordentlich sind, daß man sie, wenn man sie nicht gesehen hat, für ungläublich hält. Sie haben stets das Erstaunen und die Bewunderung eines Jeden in Anspruch genommen. Herr Willcox, so berühmt in seinen Darstellungen, übertrifft bei weitem den hier bekannnten Klischning, und wird, wenn sich ein geehrtes Publikum von seinen Leistungen überzeugt hat, auch den Jocko zur Aufführung bringen.

Die 1207te Ziehung des mit 250000 Rthlr. allershöchst garantirten Königl. Wandsbeker Lottos ist in Altona, Dienstag, den 24. Sept., unter der Aufsicht der von Sr. Königl. Majestät allerhöchst verordneten Justiz-Direction, mit den gewöhnlichen Formalitäten öffentlich vollzogen worden.

Die aus dem Glücksrade gezogenen Nummern sind:
64. 42. 38. 36. 80.

Alle durch diese Ziehung gefallene Gewinne werden, gegen Einlieferung der Willers, in den Comtoirs, wo die Einlage geschehen, sogleich und ohne Abzug ausbezahlt. Die 1208te Ziehung geschieht am 15. Oct. 1833. Königl. General-Lotto-Administration.

Verlegt und redigirt von Riß Erben.
Gedruckt bey den Gebrüdern Eckstorff.